

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Sechster Jahrgang.

No^o

Freitag, den 14. August 1846.

33.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbiten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinitz jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit grossem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Wilsdruf.

Auszug aus dem Protokolle über die Sitzung am 4. Juli 1846.

- Ad 1) Gegen die Aufnahme des Schneidergesellen Lorenz Frank aus Radmühl im Großherzogthum Hessen als Bürger haben die Stadtverordneten nichts einzuwenden, dasern Frank den zu seiner Aufnahme erforderlichen, gesetzlichen Bestimmungen nachzukommen vermag.
- 2) Unter denselben Voraussetzungen finden die Stadtverordneten gegen die Aufnahme des Kupferschmiedgesellen Johann Ernst Wilhelm Boße aus Goslar nichts einzuwenden.
- 3) Die Aufnahme des Dr. Carl Ernst Reich aus Leipzig und des Zimmermeisters Carl August Reichart aus Tharand als Bürger findet allseitige Genehmigung.
- 4) Gegen die nothwendige Umdeckung der Pfarrscheune hat man eine Einwendung nicht zu machen.

Auszug aus dem Protokolle über die Sitzung am 7. August 1846.

- Ad 1) In Betreff der nachgesuchten Bürgerrechts-erlangung des Kupferschmiedgesellen Boße und des Schneidergesellen Frank finden es die Stadtverordneten bedenklich, sich für die nöthige Dispensation von Erfüllung mehrerer gesetzlichen Erfordernisse auszusprechen, weshalb sie die Petenten abweisen.
- 2) Gegen die Aufnahme des Gerber Johann Carl Koch aus Bösenrode im Hannoverschen als Bürger haben die Stadtverordneten unter der Bedingung, daß dessen Schwiegervater, der Schuh-